

Niederweningen und Zürich, 26. August 2019

KR-Nr. 262/2019

POSTULAT von Ann Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), Beat Habegger (FDP, Zürich) und Marc Bourgeois (FDP, Zürich)

betreffend Sprachförderung an den Zürcher Gymnasien

Wir bitten die Bildungsdirektion um einen Bericht darüber, welche personellen und finanziellen Voraussetzungen gegeben sein müssten, damit alle Zürcher Gymnasien den Schülerinnen und Schülern ab der 4. Gymnasialklasse (10. Schuljahr) einen Sprachaufenthalt ermöglichen können. Es geht darum, die Schulen personell und finanziell bei der Planung und Durchführung zu unterstützen und damit systematische Austauschprojekte an allen Zürcher Gymnasien unterschiedlicher Dauer (von vier Wochen bis zu einem halben Jahr) zu ermöglichen und zu fördern. Zu prüfen ist die Schaffung einer kantonalen Koordinationsstelle oder das Erteilen eines Leistungsauftrags an private Anbieter.

Ann Barbara Franzen
Beat Habegger
Marc Bourgeois

Begründung:

Der Kanton Zürich ist bezüglich Sprachaufenthalten von Mittelschülerinnen und Mittelschülern das Schlusslicht im Austauschranking (zuletzt NZZ, 18. Februar 2019, S. 15). Die Verankerung der Sprachförderung durch Aufenthalte in der französisch- oder italienischsprachigen Schweiz oder im Ausland (Englisch und Spanisch) ist heute bis auf wenige Ausnahmen unter den Zürcher Gymnasien (Kantonsschulen Zürich Nord, Gymnasium Freudenberg) nicht gegeben. Sprachaufenthalte, deren Nutzen für Schülerinnen und Schüler indes sowohl fachlich wie auch von der sozialen Entwicklung her unbestritten sind, obliegen aber auch an diesen Schulen mehrheitlich dem Engagement der Lehrpersonen sowie der Unterstützung durch die Schulleitungen einer jeweiligen Schule. Die finanzielle und personelle Förderung durch den Kanton – sei es durch Personal der Bildungsdirektion oder über einen privaten Leistungsanbieter – soll das heterogene Bild korrigieren und echte Chancenoptimierung schaffen.